

Fragebogen zum obligatorischen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Anglistik-/Amerikanistik-Studiums

Eckdaten

Wo haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt absolviert?

NY State, USA (Pferderanch)

Wann und wie lange waren Sie im Ausland

August – September 2010, 6 Wochen

Was haben Sie während des Aufenthaltes gemacht (Studium, Praktikum etc.)?

Praktikum

Praktikum: Was war Ihr Aufgabenbereich?

Tiere füttern und pflegen, Stall instand halten

Visumsmodalitäten

Mussten Sie ein Visum beantragen und wenn ja welches?

Nein, denn Freiwilligenarbeit ohne Bezahlung (!!) ist im 90-tägigen Touristenvisum eingeschlossen.

Bei welcher Institution/ Botschaft?

/

Welche Unterlagen mussten Sie einreichen?

/

Sind bei der Beantragung Kosten entstanden? In welcher Höhe?

/

Organisation

Wurde der Aufenthalt von einer Organisation ausgerichtet und wenn ja von welcher? Oder wurde der Aufenthalt selbst organisiert?

Die Organisation *wwoof* hat viele Farmen/Ranches weltweit als Hostfamilies. Als Mitglied (20 Euro/Jahr) hat man die Möglichkeit, einen Aufenthalt bei einer dieser Farms persönlich zu organisieren.

Bitte beschreiben sie den Ablauf Ihrer Vorbereitungen (Auswahl des Praktikumsortes, Landes, Jobs etc.; Bewerbung/Anmeldung; Formalia; Reisevorbereitungen):

Je nach gewünschtem Zielort meldet man sich auf der jeweiligen *woof* Seite an (Wwoof America/GB/New Zealand etc.). Dort bekommt man dann die Kontaktdaten für alle Hostfamilien. Nachdem man sich eine oder mehrere Farmen ausgesucht hat, einfach eine Email an sie schreiben. Habe eine offizielle Bewerbung geschickt, aber die meisten wwoofer sind total unkompliziert und schreiben sehr locker und freundlich zurück. Allzu strenge Formalitäten sind also nicht unbedingt notwendig! Wenn eine Familie Zeit hat, muss nur die Aufenthaltsdauer abgesprochen werden und die Anreise selbstständig organisiert und bezahlt werden.

Wohnen und Arbeiten

Wie waren Sie untergebracht (Wohnheim, Gastfamilie, Privatwohnung etc.)? Und wie haben Sie diese Unterkunft gefunden?

Je nach Farm sehr unterschiedlich. Entweder im Haus mit der Familie oder in einem separaten Haus extra für die Wwoofer. Wichtig ist es, vorher alle Details mit der Familie abzusprechen, damit es hinterher keine bösen Überraschungen gibt (z.B. Raucher, Vegetarier, Tierallergien etc.).

Wie hoch war (ungefähr) die Miete?

Kost und Logie auf der Farm sind kostenlos.

Wie hoch waren (ungefähr) die Lebenskosten?

s.o.

Wofür mussten Sie viel Geld einplanen (Wohnung, Transport, Studiengebühren, etc.)?

An- und Abreise müssen selbst gezahlt werden.

Fazit

Was für einen Eindruck haben Sie von Ihrer Arbeitsstelle/ Universität etc. bekommen?

Alle wwoofer, die ich kennen lernen durfte, waren sehr nett, offen und hilfsbereit! Allerdings muss man daran denken, auf einer Farm körperlich hart zu arbeiten.

Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation (falls nicht selbstorganisiert) auf einer Skala von 1 (gar nicht)- 10 (sehr zufrieden)? Und warum?

Wwoof als Organisation würde ich durchaus eine 9 oder 10 geben. Aber man muss wissen, dass sie nicht zuständig sind für die Planung der Reise/ Visumsanträge etc. Sie bieten lediglich die Möglichkeit, Kontakt zu Farmen weltweit aufzunehmen.

Wie zufrieden waren Sie mit der Art Ihres Auslandsaufenthalts (d.h. Studium, Praktikum, etc.) und der Institution, wo Sie ihn absolviert haben? Und warum?

Ich war sehr zufrieden, da meine Erfahrungen dem entsprochen haben, was ich mir vom wwoofen erhofft habe!

Was für einen allgemeinen Eindruck haben Sie vom Land bekommen?

Die Amerikaner sind offener und aufgeschlossener als ich gedacht hätte!

Haben Sie abschließend noch irgendwelche Tipps oder „Insider-Informationen“?

Wwoofen ist spannend und interessant. Wwoofer sind offene, hart arbeitende Menschen, die locker und ehrlich sind. Allzu große Formalitäten braucht man nicht, meiner Erfahrung nach reicht ehrliches Interesse am Farmleben und Aufgeschlossenheit aus um dort eine tolle Zeit zu verbringen!